

Die Mitglieder der **IG NUSS** erhalten jährlich einen Rundbrief mit interessanten Informationen und der Einladung zur jeweiligen Jahres- bzw. Regionaltagung.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in der **IG NUSS** haben oder weitergehende Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Adressen.

KONTAKT:

1. VORSITZENDER

Dr. Hans -Jochen Meyer-Ravenstein

(Niedersachsen)

Tel. 04131 7061908

Email: forst@meyer-ravenstein.de

2. VORSITZENDER

Wolfgang Hertel (Baden-Württemberg)

Tel. 0721 6051432 (priv.)

Tel. 07222 381 4412 (dienstl.)

Email: w.hertel@landkreis-rastatt.de

REGIONALE ANSPRECHPARTNER

Dr. H.-J. Meyer-Ravenstein (04131 7061908)

(Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)

Walter Böhner (039268 2718)

(Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)
karinboehner@web.de

Leonhard Steinacker (08161 714715)

(Bayern) l.steinacker@lrz.tum.de

Wolfgang Hertel (07222 381 4412)

(Baden-Württemberg)

Bernhard Mettendorf (0162 2535718)

(Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland)

b.mettendorf@gmx.de

Hansjörg Lüthy (0041 44 7371040)

(Schweiz) Luethybalmer@bluewin.ch

Wussten Sie schon ...

- dass bereits der regelmäßige Verzehr einer Handvoll Walnüsse am Tag das Herzinfarktrisiko erheblich verringert?
- dass der Großteil der heute auf dem Markt erhältlichen Nüsse aus großen Plantagen in Kalifornien, China, der Türkei und Frankreich stammt?
- dass es eine natürliche Kreuzung zwischen Wal- und Schwarznuss gibt, die deutlich rascher wächst als die meisten anderen Laubbaumarten?
- dass Nussbaumholz bereits seit Jahrhunderten zu den weltweit wertvollsten und begehrtesten Hölzern zählt?
- dass der Bedarf an Nussbaumholz in Deutschland nicht annähernd aus eigener Erzeugung gedeckt werden kann?

LITERATUR:

BECQUEY, J. 1997: Waldbauführer „Nussbäume zur Holzproduktion“ (Originaltitel: Les noyers à bois (ISBN 2904740554). Institut pour le développement forestier. 144 S.)

EHRING, A. und KELLER, O. 2006.: Wertholzproduktion mit Nussbäumen, AFZ 9, S.1034-1037

IMPRESSUM:

Herausgeber:

IG Nuss

Bilder und Gestaltung:

L. Steinacker

IG Nuss

**Interessengemeinschaft zur Förderung
des Anbaus von Nussbäumen**



Die IG NUSS

Die **Interessengemeinschaft Nuss** wurde 1991 anlässlich einer Exkursion ins Rheintal und in die Schweiz gegründet. Seither wird jährlich ein 3-tägiges Treffen mit Exkursionen und der Möglichkeit zum fachlichen Austausch durchgeführt.

Aktuell verzeichnet die **IG NUSS** ca. 150 Mitglieder, vorwiegend aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, Österreich, Italien und Frankreich, bestehend aus Forstleuten, Waldbesitzern und Nussfreunden sowie Inhabern von Walnuss-Plantagen. Das Interesse gilt in der Hauptsache der Walnuss (*Juglans regia*), der Schwarznuss (*Juglans nigra*) sowie der natürlichen Kreuzung dieser beiden Arten, der *Juglans x intermedia*. Aber auch mit anderen Arten der Juglandaceen beschäftigen sich die Mitglieder der **IG NUSS**. Dabei ist in erster Linie die forstl. Nutzung des ausgesprochen wertvollen Holzes von Interesse, aber auch die Gewinnung der vielfältig verwendbaren Nüsse.

Abb. unten: Holz einer ca. 50-jährigen Schwarznuss. Titelbild vorne: ca 140-jährige Schwarznuss in Landshut/Isar mit BHD 140cm



Abb. oben: Alte Walnussallee

Unsere Ziele

- Die **IG Nuss** hat sich zum Ziel gesetzt,
- den Anbau und die Verbreitung des Nussbaums in Mitteleuropa zu fördern,
 - durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch die Kenntnisse über Herkünfte und Wuchsverhalten der Nussbäume zu verbessern,
 - durch Besichtigung bereits bestehender Nussflächen Hinweise und Erfahrungen zur Umsetzung des Nussanbaus in der Praxis zu gewinnen,
 - die so erlangten Kenntnisse und Erfahrungen an Dritte weiterzugeben.



Baum des Jahres 2008

Aufgrund ihrer unzähligen positiven Eigenschaften und der vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, sowohl der Früchte als auch des wertvollen Holzes wurde die Walnuss im Jahr 2008 durch das „Kuratorium Baum des Jahres“ zum Jahresbaum gekürt.



Abb. oben: Walnüsse sind gesund und beinhalten eine Vielzahl lebenswichtiger Inhaltsstoffe.

Seit Jahrzehnten nimmt der Bestand an Walnussbäumen in Mitteleuropa kontinuierlich ab. Vielleicht kann diese Wahl und die Arbeit der **IG NUSS** mit dazu beitragen, dass der Nussbaum in unseren Breiten eine Renaissance erfährt.

www.ig-nuss.de

Abb. links: Anfang des 20. Jahrhunderts kam in der Nähe von Lausanne (CH) der abgebildete Walnussstamm zum Einschlag. Er hatte einen Stammdurchmesser von über zwei Metern.